Beschlussvorlage **2013/276**	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 11, Recht/Öffentliche Ordnung
	Verfasser(in)	Stadt Friedberg

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	**21.03.2013**	**öffentlich**
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	**25.06.2013**	**öffentlich**
Stadtrat	**14.11.2013**	**öffentlich**

Breitbandverfügbarkeit im Stadtgebiet Friedberg;
Ist-Analyse des Ingenieurbüros Corwese und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Ingenieurbüros Corwese über die vorhandene Breitbandverfügbarkeit im Stadtgebiet Friedberg wird zu Kenntnis genommen.

2. Im Rahmen des neuen Förderverfahrens zum Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Bayern werden folgende Stadtteile als sog. „Kumulationsgebiete“ festgelegt:

   a) Paar-Harthausen

   b) Rohrbach

   c) Haberskirch (ehem. Wochenendhausgebiet)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Verfahrensschritte einzuleiten und das Förderverfahren abzuwickeln, sobald die endgültige Ausbauzusage der Telekom für Teile des Stadtgebiets Friedberg vorliegt.

4. Bei HhSt. 7610.9870 sind im Haushaltsplan 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,-- € zur Verfügung zu stellen; zusätzlich ist für den Haushalt 2015 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000,-- € vorzusehen.

anwesend:	**für den Beschluss:**	**gegen den Beschluss:**

Vorlagennummer: 2013/276

Sachverhalt:

Der Stadtrat wurde von der Verwaltung zuletzt in der Sitzung vom 21. März 2013 umfassend über die Breitbandverfügbarkeit im Stadtgebiet Friedberg und den Inhalt eines neuen Förderprogramms der Bayerischen Staatsregierung informiert. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung und der Langfristigkeit der Breitbanderschließung wurde beschlossen, ein geeignetes Ingenieur-Büro mit der Entwicklung von Ausbaustrategien für den flächendeckenden Breitbandausbau und die Abwicklung des neuen Breitbandförderprogramms zu beauftragen.

Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss vergab daraufhin in der Sitzung vom 25. Juni 2013 den entsprechenden Auftrag an die Corwese GmbH, Fritz-Müller-Straße 3a, 82229 Seefeld.

Das Büro Corwese hat als ersten Schritt eine Ist-Analyse aller vorhandenen Breitbandanbieter und – medien sowie deren Verfügbarkeit erstellt, daraus Flächen mit verminderter Verfügbarkeit herausgearbeitet und Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur entwickelt.

Bereits ausreichend versorgte Gemeindegebiete im Sinne des Förderprogramms sind:
Friedberg (Kabel Deutschland bis zu 100Mbit/s)
Dickelsmoor, Teile von Derching, Rederzhausen, Ottmaring, Hügelshart, Rinnenthal und Bachern (Ausgebaut über MIC-DSL/M-net im letzten Förderprogramm mit VDSL bis 50 Mbit/s)
Teile von Stätzling (um die Vermittlungsstelle der Telekom), sowie Teile von Stätzling, Wulfertshausen und Haberskirch durch Kabel Deutschland.

Als Flächen mit verminderter Verfügbarkeit und somit Ausbaugebiete im Sinne des Förderprogramms wurden identifiziert:
Teile von Derching, Stätzling, Haberskirch, Wulfertshausen, St. Afra, Gewerbegebiet Friedberg (Engelschalkstraße), Harthausen, Paar, und Rohrbach
Dafür wurden Vorschläge für die Verbesserung der Infrastruktur und Definitionen der entsprechenden Kumulationsgebiete erarbeitet.

Kurz nach Fertigstellung der Planung wurde der Stadt Friedberg von der Telekom mitgeteilt, dass das Vorwahlgebiet Augsburg (darunter fallen große Teile des Stadtgebiets Friedberg) von der Telekom eigenwirtschaftlich mit der neuen VDSL2/Vectoring Technik im Jahr 2014 ausgebaut werden soll. Dadurch werden im Netz der Telekom Downloadraten bis max. 100Mbit/s verfügbar gemacht. Hiermit entfällt für viele geplante Kumulationsgebiete die Förderfähigkeit und ein Ausbau ist auch nicht mehr nötig.

Nach vorliegendem Planungsstand der Telekom bleiben die in Ziffer 2 des Beschlussvorschlags genannten Kumulationsgebiete für einen Ausbau und damit den Einstieg ins Förderprogramm erhalten. Eine endgültige Aussage der Telekom über die auszubauenden Gebiete lag zum Zeitpunkt der Sitzungsladung noch nicht vor. Alle Ausbaupläne für das Stadtgebiet Friedberg sind erstellt, so dass aber darauf unmittelbar reagiert werden kann.

Es wird empfohlen, mit dem Start des Förderverfahrens auf die finale Planung der Telekom zu warten. Der Start des Förderprogramms sieht als ersten Schritt die endgültige Festlegung der Kumulationsgebiete vor.

Vorlagennummer: 2013/276

Die Kostenschätzungen für die Erschließung (voraussichtlicher Invest; Herstellungskosten) betragen für Paar-Harthausen 239.000,-- €, für Rohrbach 108.000,-- € und für Haberskirch (ehem. Wochenendhausgebiet) 50.000,- €. Diese Kosten mindern sich jeweils noch um den (erst nach Ende der Ausschreibung bekannten) Betrag, den ein künftiger Betreiber in 7 Jahren erlösen kann. Die Differenz aus Invest und Erlösen ergibt die sog. Deckungslücke, d. h. die Summe, die dem Betreiber von der Stadt zu erstatten ist und die auch mit 40% gefördert wird.

Ein Vertreter des Büros Corwese wird in der Sitzung die Ergebnisse der Vorsorgeuntersuchung zur Breitbandverfügbarkeit im Stadtgebiet Friedberg und die Vorschläge zum Netzausbau ausführlich vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten:	400.000 €	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
☐ Mittel vorhanden	☐ Verw.HH HHSt.:		€
	☐ Verm.HH HHSt.:		€
☐ keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	☐ überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich		
		in Höhe von:	€
		Deckungsmittel:	€